

*Staufen Kurier 12.09.13*



## Wer sich informiert, ist im Vorteil – sparen auch dem Klima zuliebe

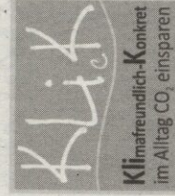
(red) Den Energietag Baden-Württemberg auf den Eisentaltag am Sonntag, 8. September 2013, vorzuziehen – landesweit wird der siebte dieser Art am Wochenende 21./22. September veranstaltet – ist vor ein paar Jahren schon eine kluge Entscheidung gewesen. Wer möchte, kann in ganz entspannter Atmosphäre ein bisschen bummeln; andere wiederum vergülichen Unterhaltung mit Information. Zielgerichtet visitierten die Besucher nicht nur den städtischen Stand der Abteilung Umwelt an (linkes Bild), an dem Waiblingens Umweltbeauftragter, Klaus Lapple, und Marion Sannwald zum Beispiel über das Förderprogramm Klimaschutz informierten – in diesem Jahr wurden schon so viele Anträge genehmigt, dass nach der Umsetzung, der Maßnahmen umgerechnet pro Haushalt mehr als 2 700 Kilogramm Kohlendioxid im Jahr eingespart werden. Nach einer Energieberatung fragte ein Ehepaar den Geschäftsführer der Energieagentur Rems-Murr, Uwe Schelling, der gleich gegenüber an einem Stand anzutreffen war. Dem Paar bietet sich die Möglichkeit, von Zentralheizung entweder auf Gas oder eine andere Heizung umzustellen, auch an ei-

ner Pelletheizung war es interessiert. „Die Erstberatung ist bei uns kostenlos“, erklärte Schelling. Schließlich bietet die Energieagentur Rems-Murr, die ihren Sitz in der Gewerbestraße 11 im Eisental wiederum gleich gegenüber hat, Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit, sich von unabhängiger Stelle in Energiefragen kostenlos beraten zu lassen. Eine entsprechende Karte mit allen erforderlichen Daten reichte der Fachmann rasch weiter. Partner der Energieagentur ist „AGIHL, ein Verband, in dem sich Gebäudeenergieberater, Ingenieure und Handwerker im Landkreis zusammen geschlossen haben. Sie vermitteln geballtes Fachwissen. Unter anderem war am Energietag zu erfahren, dass ein Energie-Sparcheck zur energetischen Bewertung von Wohngebäuden und der Beratung der Eigentümer seit 1999 vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert wird. Das heißt, statt 300 Euro kostet der Check nur 150 Euro. Den Antrag stellt der Energieberater. Nicht jeder hat ausreichend Rücklagen für eine energetische Sanierung seines Hauses gebildet. Auch zu diesem Thema wissen die Fachleute Rat:

zinsgünstige Darlehen gibt's zum Beispiel bei der L-Bank und der KfW-Bank. Es gibt sogar die Möglichkeit, dass das Land eine Bürgschaft übernimmt. Aber auch zahlreiche Förderprogramme erleichtern das Dämmen der Fassade, des Dachs, der Kellerdecke oder die Fenster auszu-tauschen. Vertreter der Stadtwerke Waiblingen waren ebenso vor Ort wie die Innung Sanitär, Heizung, Klima, die Schornsteinfeger-Innung oder Stadtmobil – Carsharing ist bei Unterstützung der Stadt und des Verbands Region Stuttgart stehen in Waiblingen von insgesamt sieben Fahrzeugen zwei Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Das Thema Elektroautos hatte auch das Becker-Team aufgegriffen, das zusätzlich mit einem Segway-Parcours lockte. Die Kunstschule war mit einem Angebot dabei: Kinder konnten klimafreundliche Zukunft säen. Auf selbstgeschöpftem Papier wurde ein Zimmergarten angelegt. Wer den Energietag versäumt hat, aber Beratungsbedarf hat, kann sich unter ☎ 5001-445 an den städtischen Umweltbeauftragten oder unter ☎ 975173-0 an die Energieagentur wenden. Fotos: Redmann

## Energie und Klimaschutz

### Mit „Klik“ bewusst Kohlendioxid einsparen



„Klik“ steht für das kreisweite Klima-Experiment, an dem sich auch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Waiblingen beteiligen und das zur Verminderung des Kohlendioxidausstoßes beitragen soll. Nützliche Ratschläge dazu werden bei den Zusammenkünften ausgetauscht, am Mittwoch, 25. September 2013, stehen um 18 Uhr Tipps aus dem Bereich „Wohnen“ im Mittelpunkt. Wer Ideen liefern oder Anregungen mitnehmen möchte, hat im

„Kleinen Kasten“, Kurze Straße 31, hinter dem Rathaus, Gelegenheit dazu. Am 16. Oktober wird es noch einmal ums Wohnen gehen, am 20. November und am 11. Dezember um den „Konsum“.

## Müll oder Vandalismus?

### Das „Kehrtelefon“ anrufen!



Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter der einprägsamen Telefonnummer **500 11 77** können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus gemeldet werden.

Waiblingen öffnet verschiedene Keller beim „Tag des offenen Denkmals“: unbequem sind nur die Stufen – nicht die Gebäude

„Lagerräume“ gestern – heute meist ungenutzt, aber mit gutem Klima